Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 127. Donnerstag, den 28. Oktober **1852.**

Politische Uebersicht.

Deutschland. Berlin, 25. Oktober. In der Zollvereinsfrage sind gestern der Ministerrath und die diesseitigen Bevollmächtigten Herren v. Pommer-Esche und v. Philippsborn zu neuer umfassender Berathung zusammengetreten; später unterwarf der Ministerrath allein die Situation einer längeren Diskussion, welche dem Vernehmen nach sich auf weitere Maßregeln in der handelspolitischen Frage bezogen hat. Den vielen gegentheiligen Versicherungen gegenüber wird behauptet, daß Hannover den Wiener Kongreß nicht beschicken, sondern die Resultate desselben vorerst abwarten wird. Diplomatische Verhandlungen diesseits mit Hannover in der Zollvereinsfrage sind seit der Rückkehr des Herrn v. Alvensleben nicht gepflogen worden.

— Seit 1750 sind in Preußen bis jetzt über 290 Millionen Thaler Münze geprägt worden exclusive der Kupferscheidemünze.

— Die von dem Herrn Minister des Innern niedergesetzte Kommission zur Berathung von Verfassungsabänderungen hat dem Vernehmen nach ihre Arbeiten zu Ende geführt. Sie ist aber zu einem einigen Resultat nicht gelangt, übergiebt vielmehr dem Herrn Minister von einander sehr wesentlich abweichende Vorschläge. Die Benutzung dieser für die von Herrn v. Westphalen dem Staatsministerium zu machenden Vorlagen hängt lediglich von dem Ermessen des Herrn v. Westphalen ab. Die Ausarbeitung der betreffenden Vorlagen wird Herr v. Westphalen möglichst beschleunigen, da seine Kollegen wiederholt den Wunsch ausgesprochen haben, die Verfassungsrevisionsfragen möglichst bald im Staatsministerium zu berathen, damit man den Kammern alsbald bei ihrem Beginn die bezügliche Vorlage zugehen lassen und auch bereits in der Thronrede die Intentionen der Staatsregierung in dieser Richtung bestimmter ausdrücken könne.

— Das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten hat von der holländischen Besitzung auf Java, Telok-Beton, eine Frucht übersandt erhalten, welche eine den Europäern bisher noch unbekannte Mohnhirsenart darstellt und ein eben so vortreffliches als reich tragendes Nahrungsmittel enthalten soll. Die Frucht ist dem Ministerium von einem Herrn van der Bergh übersandt worden, welcher bemerkt, daß er durch diese Frucht, die er als zweites Gewächs auf seinem Acker gesät, eine bedeutend bessere Ernte als mit anderem Getreide erzielt habe. Das Ministerium hat dieselbe dem Landes-Oekonomie-Collegium zum versuchsweisen Anbau zugestellt.

— Das toskanische Inquisitionsverfahren gegen Francisco und Rosa Madiai beschäftigt die öffentliche Meinung Englands in so hohem Grade, daß selbst Times — welche nur im dringendsten Nothfall ihre Kritik gegen den Osten und was drum uud dran hängt, schweifen läßt — dem Gegenstand einen ziemlich erschöpfenden Leitartikel widmet. Sie erwähnt mit außerordentlichem Lobe des Königs v. Preußen, der sich bei dieser Gelegenheit als den ehrenvollsten Verfechter der Religionsfreiheit bewährt habe, und bedauert, daß, während alle protestantischen Staaten dem Beispiele Preußens folgen, England allein die Verwendung für die Verfolgten einer Privatdeputation überließ; denn gerade in diesem Augenblick ist Sir H. Bulwer von seinem Posten in Florenz abwesend, um, auf Lord Malmesbury's Geheiß, die verunglückte und unrühmliche Unterhandlung mit Rom fortzusetzen. Leider werde sich im besten Falle dem abergläubigen, priester-gerittenen Großherzog blos Gnade, anstatt Gerechtigkeit, für die Madiai's abpressen lassen.

Breslau, 25. Oktober. Die Wahlen haben heute in sämmtlichen Bezirken stattgefunden. Bei einigen ist das Resultat noch von der Annahmeerklärung der Gewählten abhängig. Das Gesetz ermächtigt den Magistrat, die fehlenden Erklärungen nachträglich einzuholen. Nach den Protokollen war die Betheiligung an den Wahlen diesmal stärker, als man erwartet hatte. Nur in 2 Bezirken sind Doppelwahlen vorgekommen, dagegen waren in vielen die Wähler erster Abtheilung gar nicht erschienen, wodurch die zahlreichen Vakanzen herbeigeführt wurden. Soweit wir jetzt das heutige Wahlergebniß übersehen können, scheint festzustehen, daß die verfassungstreue Partei sowohl in der inneren Stadt als in den Vorstädten einen entschiedenen Sieg davon getragen hat.

Oesterreich. Wien, 23. Okt. Von den für die Zollkonferenzen Bevollmächtigten sind bereits hier eingetroffen: Ministerialrath Herrmann aus München, Ministerialrath v. Bigeleben aus Darmstadt, Steuerrath Scholz aus Nassau, Steuerdirektor Schimpf aus Dresden. Der geheime Legationsrath v. Mayer aus Kassel wird heute hier erwartet. Die hier sich befindenden Vertreter der einzelnen Staaten hielten vorgestern gegenseitige Besprechungen und versammelten sich gestern zu einer Vorbesprechung im Kabinet des Ministers des Aeußern.

Lausitzisches.

Ebersbach bei Görlitz. Am Morgen des 26. Oktober in der 4. Stunde brach im Gerichtskretscham hierselbst Feuer aus, welches das ganze Gehöfte in Asche legte.

Lübben, 16. Okt. Unsere Stadt hat in diesem Jahre eine eigenthümliche Vorfeier des Königl. Geburtstags gesehen, die vielleicht der öffentlichen Erwähnung werth ist. Der Kommunal-Landtag der Niederlausitz, durch dessen Fürsorge es dahin gekommen ist, daß in den sechs Kreisen des Markgrafenthums schon jetzt kein taubstummes Kind mehr ohne entsprechende Erziehung und Unterweisung bleibt, hatte in seiner letzten Versammlung beschlossen, von Zeit zu Zeit auf seine Kosten die sämmtlichen sich mit dem Unterrichte taubstummer Kinder beschäftigenden Lehrer sammt ihren nicht mehr ganz unglücklichen Zöglingen zu versammeln, und mit denselben zur Förderung der Lehrer, zur Freude der Eltern und zur Erregung der Theilnahme des Publikums in Stadt und Land öffentliche Prüfungen zu veranstalten. Eine solche hatte denn die Landesdeputation der Niederlausitz auf den 13. Oktober d. J. anberaumt, und dazu die sämmtlichen taubstummen Kinder der Kreise Lübben, Luckau und Calau entboten. Schon am 12. Oktober d. J. fanden sich daher in Lübben ein die Herren Lehrer Jenichen aus Friedersdorff bei Dobrilugk, Weinert aus Wormlage bei Calau, Radeborn aus Briesen bei Kahnsdorff bei Vetschau und Schulz aus Zschiepkau bei Senftenberg mit ihren Zöglingen, 24 an der Zahl. Die Prüfung begann am 24. Okt. d. J. um 9 Uhr Vormittags und dauerte bis nach 12 Uhr Es hatten sich zu derselben eingefunden die gegenwärtigen Mitglieder der Landesdeputation, Herr Graf Lynar zu Lübbenau als Vorsitzender, Herr Graf v. Houwald auf Straupitz, Herr Landsyndikus B. v. Patow aus Lübben, Major v. Larisch auf Kümmritz, Hauptmann v. Leyser auf Sglitz, Bürgermeister Reußner aus Luckau und der Schulze Klinkmüller aus Frehsdorff und Seitens des Königl. Provinzial-Schulkollegiums war der Lehrer der Taubstummen-Anstalt, Herr Reimer aus Berlin erschienen. Und obschon man dessen nicht uneingedenk geblieben war, der den Taubstummen besonders nahm, als er ihm die Ohren öffnete und das Band seiner Zunge losmachte, so hatte sich doch im gewöhnlichen Prüfungssaale der hiesigen Schulen eine sehr zahlreiche und noch mehr aufrichtig theilnehmende Versammlung eingefunden. Nach

einem Gebete des Unterzeichneten wurden die Zöglinge, eine bunte, nach Alter, Geschlecht und Tracht wundersam gemischte Schaar, von den genannten Herren Lehrern im Katechismus, der biblischen Geschichte, im Sprechen, Schreiben, Rechnen, Lesen und in der Geographie geprüft, nnd schließlich von dem Herrn Reimer mit ihnen in sehr anregender, meisterhafter Weise eine Denk- und Sprechübung angestellt. Wohl keiner der zahlreichen Zuhörer hatte der Sache ohne Rührung, Dank und Freude beigewohnt und besonders das gereichte zu großer Erbauung, daß im Religions-Unterrichte so Schönes geleistet war. Man sagte sich dabei wohl: selig sind die Ohren, die da hören, das wir hören, aber man fühlte noch lebendiger, daß auch die selig sind, die da nicht hören und doch glauben; am größesten aber war die Freude derer, die es wissen, daß ein großer Theil der versammelten Kinder erst dem Bettel, dem Elende und offenbarem Verderben des Leibes und der Seele hat entrissen werden müssen. Nach beendigter Prüfung wurden die Taubstummen auf dem Landhause, wo sie sammt ihren Lehrern gastliche Aufnahme gefunden hatten, von den Frauen und Töchtern der Herren Landesdeputations-Mitglieder bewirthet, und brachten, was wohl noch nicht oft im Preußenlande vorgekommen sein mag, bei einem zu diesem Behufe gereichten Glase Wein die Gesundheit Sr. Maj. des Königs aus. Und sie redeten recht! auch laut genug! Schließlich vereinigte ein einfaches Mittagsmahl die Herren Mitglieder der Landesdeputation und die genannten Herren Lehrer, worauf am Abende Lehrer und Kinder mit eben so gerührtem als rührendem Danke Abschied nahmen. Gewiß haben sie ein dankbares Andenken mitgenommen und eine segensreiche Erinnerung in unsrer Stadt zurückgelassen.

Hupe, Vicegeneralsuper. (L. K.)

Lübben. Für den V. Wahlbezirk zur 1. Kammer in der Provinz Brandenburg, umfassend die Kreise Guben, Sorau, Lübben, Luckau, Kalau und Spremberg, ist als Wahlort Lübben, Geheime Regierungsrath v. Patow zu Lübben als Wahlkommissar und zu dessen Stellvertreter Herr Landrath v. Houwald ebendaselbst bestellt worden.

Bautzen, 23. Okt. Gestern Nachmittag brannten in Dahren eine gutsherrliche Scheune, zwei Getreidefeimen und mehrere Schuppen ab.

Einheimisches.

* Görlitz, den 26. Oktober. Zu Wahlmännern für die Wahl der Abgeordneten zur 2. Kammer sind ferner gewählt worden: I. Bezirk. Die Herren: Stadtrath Hortzschansky, Major v. Randow, Kreisgerichts-Direktor König, Nagelschmiedemeister Rösler, Kaufmann Prausnitz. II. Bezirk. Die Herren: Oberbürgermeister Jochmann, Kaufmann A. Starke, Kaufmann E. Schulze, Steuerrath Guischard, Goldarbeiter Pöschmann. V. Bezirk. Die Herren: Hauptagent Ohle, Superintendent Bürger, Tuchfabrikant Antelmann, Graf v. Löben. X. Bezirk. Die Herren: Tuchfabrikant Karl Rothe, desgl. Friedrich Rehfeld, desgl. Koritzky, desgl. E. H. Mücke, desgl. Trillmich, desgl. Karl Rehfeld. XI. Bezirk. Die Herren: Kaufmann Franz, Tuchfabrikant Karl Krause, Gasthofsbesitzer Eiffler, Maurermeister Liffel, Rendant Schönborn. XIV. Bezirk. Die Herren: Wundarzt Schulz, Bäckermeister Nordmann, Schmiedemeister Häsler, Vorwerksbesitzer Lorenz.

Die Betheiligung an den Wahlen war leider nur gering und haben die Einflüsterungen der radikalen Partei wiederum besser gezogen, als die Aufforderungen der Männer, welche die Aufrechterhaltung der Verfassung sich zum Ziele gesetzt haben. Dennoch sind die Wahlen so ausgefallen, daß jeden Falles die constitutionelle Partei die Majorität hat. Die Wahlmänner werden Sonnabends den 30. huj., Nachmittags 3 Uhr, eine Vorbesprechung halten.

Görlitz. In der Wagenfabrik des Herrn Lüders sen. hierselbst fand man in einem Eichenstamme von bedeutendem Umfange einen Stein von nicht unbeträchtlicher Größe eingewachsen. Der Herr Eigenthümer hat diese naturhistorische Merkwürdigkeit der Oberlauf. Gesellschaft der Wissenschaften hierselbst, mit anerkennenswerther Zuvorkommenheit für ihre Sammlungen zur Verfügung gestellt. Es scheint völlig unerklärlich, wie der bewußte Stein in den Stamm hineinkommen konnte. Etwaige Resultate einer spezielleren Untersuchung dieses Phänomens werden wir nicht verfehlen, zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Görlitz, 27. Oktober. Gestern ging, für diesen Winter zum erstenmale, ein Schiller'sches Stück über unsere Bühne, und hatte, wie vorauszusehen, ein gutes Haus zusammengeführt. Besser als dies aber noch ist der Umstand, daß die Vorstellung dem zahlreichen Publikum nicht mißfallen hat, daß im Allgemeinen die klassische Dichtung nicht profanirt worden, sondern das Mögliche geleistet worden ist. Glücklicher Umstand, daß wir auf unserer Bühne auch den Nebenerfordernissen eines solchen Stückes Rechnung tragen, daß wir das Spiel der Darsteller durch geschmackvolle und würdige Dekorationen nnterstützen können! Wenn die Kostüme mit ihnen im Einklange stehen, wenn der Schaulust Einiges geboten wird, übersieht man eher einen Zwischenfall, eine unrichtige Betonung. Indem wir über die gestrige Vorstellung uns äußern, dürfen wir auch die Leistungen des Orchester's in den Zwischenakten nicht vergessen; mit gutem Takte unterblieben die sonst gewöhnlichen Tänze, wir bekamen nur gute Ouvertüren zu hören, welche von dem vollzähligen Personale mit Feuer und Sicherheit ausgeführt wurden. Der erste Akt der Darstellung ließ etwas lau. Hier trug viel Schuld des Ritter Paulet's (Hr. Eichhorn) dürftiges Spiel. Er sprach die ihm in den Mund gelegten schönen Verse mit einer großen Gleichgültigkeit, und versprach sich einigemal. Daß er z. B. in den Versen:

„O Fluch dem Tag, da dieses Landes Küste
Gastfreundlich diese Helena umfing!"

statt Hélena: Heléna sagte, sei nur als einer der auffallendsten Fehler bemerkt. Die Hauptrollen waren recht befriedigend besetzt. Fräul. Brandenburg, eine stattliche und anziehende Bühnenerscheinung, führte die Rolle der „Maria" unter steigendem Applause des Publikums durch. Wenn die junge Dame im Anfange die Schnelligkeit der Worte auf Kosten deren Deutlichkeit vorwalten ließ, und deshalb schwer verstanden ward, so wuchs die Theilnahme und der Beifall des Publikums von den letzten Scenen des 2. Aktes ab, wo Fräul. Brandenburg deutlich sprach, beständig. Die schwierige 4. Scene des 3. Aufzuges mit Elisabeth war sehr gelungen; die verschiedenen Affekte, welche die Gefangene bewegen, von der gezwungenen Sanftmuth bis zur größten Leidenschaft des erbitterten Weibes, wurden von Fräul. Brandenburg sehr glücklich aufgefaßt. Recht angemessen war endlich ihr Spiel in den berühmten Schlußscenen, ehe sie zum Tode geht, und die Beichte vor Melvil, den Herr v. Sell mit vieler Würde auffaßte, sowie ihr Abschied brachte unter das Publikum sichtbare Erregung. Fräul. Brandenburg wurde am Schlusse der Vorstellung gerufen. Frau Hommel (Elisabeth) sprach an, und führte die schwierigen Partieen ihrer Rolle mit Glück durch. Herr Hommel gefiel wie am Montage in den munteren Rollen, gestern in den raffinirten Situationen des intriguanten Leicester. Sein Engagement ist ein vortheilhaftes Ereigniß für unsere Bühne, die sich nun mehr und mehr komplettirt. Die Direktion hatte durch neue Kostüme das ihrige beigetragen, die Darstellung auch äußerlich zu einer würdigen zu machen. Möchte nun auch das Publikum die in der That bedeutenden Anstrengungen der Direktion, ihm etwas zu bieten, durch zahlreichen Besuch belohnen!

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Rudolph Eduard Emil Blanck, B. u. Töpfer allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Diener, S., geb. d. 29. Sept., get. d. 20. Okt., Joachim Anton Rudolph Eduard. — 2) Johann Friedrich Neumann, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Johanne Friederike Auguste geb. Quint, T., geb. d. 9. Okt., get. d. 22. Okt., Ida Emma. — 3) Hrn. Friedrich Eduard Göldner, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Marie Bianka Minona geb. Schlegel, S., geb. d. 11. Sept., get. d. 24. Okt., Max Eduard Erdmann. — 4) Mstr. Ferdinand Hödtke, B. u. Schneider allh., u. Frn. Christiane Marie Selma geb. Blobel, T., geb. d. 1. Okt., get. d. 24. Okt., Selma Linda. — 5) Joh. Karl Rämisch, Tuchwalkerges. allh., u. Frn. Charlotte Juliane geb. Kaiser, S., geb. d. 4. Okt., get. d. 24. Okt., Julius Ernst Hermann. — 6) Johann Ehrenfried Warmbrunn, herrschaftl. Schäfer zu Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Ecke, T., geb. d. 15. Okt., get. d. 24. Okt., Johanne Auguste Louise. — 7) Johann Gottfr. Jähne, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Johanne Christiane Dorothea geb. Knobloch, T., geb. d. 16. Okt., get. d. 24. Okt., Marie Louise Auguste. — 8) Ernst Adolph Kretschmar, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Pauline geb. Kretschmer, T., geb. d. 8. Okt.. get. d. 25. Okt., Klara Agnes Emma. — 9) Mstr. Gottlieb Immanuel Lange's, B. u. Weißbäckers allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schenke, T., todtgeb. d. 18. Okt. — 10) Hrn. August Wilhelm Ecke, Boten u. Exekutor bei dem Königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Christiane Charlotte geb. Heppner, T., todtgeb. d. 21. Okt.

Getraut. 1) Johann Gottlieb Rippke, Gefreiter beim Stamme des 1. Bataill. (Görlitz) Königl. 6. Landwehrregim., u. Jgfr. Christiane Friederike Rößler, weil. Johann Siegemund Rößler's, B. u. Hausbes. in Seidenberg, nachgel. ehel. T., getr. d. 19. Okt. — 2) Benjamin Heinrich Kundt, Malergehilfe allh., u. Louise Mathilde Wolf, Karl Wolf's, Inwohn. zu Gugelwitz, ehel. älteste T., getr. d. 24. Okt. — 3) Johann Gottfried Gehler, Bleichknecht allh., u. Jgfr. Johanne Christiane Siegemund, Gottfried Siegemund's, Inwohn. in Langenau, ehel. älteste T., getr. d. 24. Okt. in Langenau. — 4) Karl Gust. Rieschke, B. u. Fleischhauerges. allh., u. Jgfr. Emilie Charlotte Krebs, Mstr. Karl Aug. Krebs', B. u. Fleischhauers allh., ehel. jüngste T., getr. d. 25. Okt. — 5) Ernst Adolph Kretschmar, Schuhmacherges. allh., u. Johanne Christiane Pauline Kretschmer, Karl Friedrich Kretschmer's, B. u. Tuchmacherges. allh., ehel. fünfte T., getr. d. 25. Okt. — 6) Johann Karl August Vogel, Maurerges. allh., u. Jgfr. Johanne Christiane Schmidt, Johann Gottlob Schmidt's, Tagearbeiters allh., T., getr. d. 25. Okt.

Gestorben. 1) Mstr. Johann Eduard Klingeberger, B. u. Tuchfabrik. allh., gest. d. 18. Okt., alt 39 J. 11 M. 23 T. — 2) Karl Ferdinand Finster's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Helene Auguste geb. Gehler, T., Emma Auguste, gest. d. 16. Okt., alt 3 M. 7 T. — 3) Johann Gottfried Deckwerth, Fabrikarbeiter allh., gest. d. 17. Okt., alt 26 J. 7 M. 6 T. — 4) Karl Emil Hiob, Fabrikarbeiter allh., Johann Christoph Hiob's, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Thieme, S., gest. d. 19. Okt., alt 19 J. 7 M. 16 T. — 5) Ernst Wilhelm Gottlob Schnieber, Hrn. Christian Gottlob Schnieber's, B. u. Servisamtssekretärs allh., u. Frn. Johanne Marie Rosine Christiane geb. Bähnisch, S., gest. d. 23. Okt., alt 14 J. 4 M. 14 T. — 6) Johann Adolph Richter's, B. u. Haderhändlers allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Knothe, S., Johann Adolph, gest. d. 22. Okt., alt 13 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[6258] Als gestohlen sind angezeigt worden: 3 Frauenhemden, eins davon mit kattunen Aermeln.

Görlitz, den 26. Oktober 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[6257] In der Nacht zum 24. d. M. ist auf hiesigem Bahnhofe von einem offenen Güterwagen ein Sack mit Weizen entwendet worden. Der Sack trägt entweder das Zeichen: A. K., oder ein großes Herz mit unleserlicher Inschrift, möglicherweise aber auch gar kein Zeichen. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 21. Oktober 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[6124] Es soll die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Stroh zum Versetzen der städtischen Wasserleitungen, sowie auch des Bedarfs für die Waisenanstalt, das Arbeitshaus und die Nachtwächter, im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, sich über den Bedarf der einzelnen Anstalten und die näheren Bedingungen auf unserer Kanzlei zu informiren und ihre Offerten bis zum 30. d. M. unter der versiegelten Adresse:

„Submission auf die Strohlieferung" daselbst abzugeben. Görlitz, 21. Okt. 1852.

Der Magistrat.

Stockholz-Verkauf.

[6168] Zum meistbietenden Verkauf von 89 Klaftern Stockholz im Ober-Sohraer Hofebusche in einzelnen Klaftern, steht ein Termin am Freitag, den 29. (neunundzwanzigsten) d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 23. Oktober 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Reißig-Verkauf.

[6167] Zum meistbietenden Verkauf von weichem Reißig in einzelnen Schocken ist ein Termin im Nieder-Langenauer Hofebusche am Sonnabend, den 30. (dreißigsten) d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 23. Oktober 1852.

Der Magistrat.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 29. Okt., Nachm. 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband. — Abnahme einiger Rechnungen. — Anlegung eines Kanals und Zufüllung des Stadtgrabens zwischen dem Frauenthor und dem Weberthor. — Genehmigung von 14 Forst-Recessen. — Genehmigung mehrerer Anstellungen von Forstbeamten und deren Remuneration. — Feuerversicherung der Klafterholzbestände auf dem Hennersdorfer Holzhof. — Reskript der Königl. Regierung in Betreff des Finanzplans. — Mehrere Gesuche.

Görlitz, den 26. Oktober 1852.

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

[3625] Die Pfandschuldner der in der Zeit vom 5. April bis 11. August 1851 niedergelegten, verfallenen und heute versteigerten Pfänder werden aufgefordert, sich gemäß § 21. des städt. Pfandleih-Reglements bei uns zu melden und den nach Berichtigung des Darlehns, der Zinsen und des Versteigerungskostenbeitrags verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen.

Görlitz, den 22. Oktober 1852.

Das städtische Pfandleihamt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, Abth. I., zu Görlitz.

[4790] Die Gärtnernahrung No. 106. zu Rothwasser, dem Gottfried Altmann gehörig, abgeschätzt auf 2062 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine am 30. November 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Hierzu werden der Vorbesitzer Gottfried Altmann senior und dessen Ehefrau, resp. deren Erben vorgeladen.

Bekanntmachung.

[6129] In der hiesigen Strafanstalt lagern mehrere Scheffel reine Holzasche, zu deren meistbietenden Verkauf ein Termin auf den 28. Oktober c., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 20. Oktober 1852.

Königliche Strafanstalts-Direktion.

(gez.) **Noß**.

[6252] **Auktion.** Montag, den 1. Novbr., Vorm. 9 Uhr, sollen Handwerk No. 395 b. im neuen Aukt.-Lokale Mobilien, Hausrath, Kleider, Gardinen, Borden, Frangen und andere Gegenstände versteigert werden. Sachen zur Auktion werden im obigen Lokale jederzeit angenommen.

Gürthler, Aukt.

[6253] ☞ **Wagen-Auktion.** Donnerstag, den 4. Novbr., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore mehrere elegante Halb-Chaisen, ein viersitziger Staatswagen, ein Wagengestell mit C-Federn und einem viersitzigen Kasten, Pferdegeschirre, Steigebügel, Fahr- und Reitpeitschen ꝛc. versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6235] Für die vielfach bewiesene Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung ihres guten **Wilhelm**, sowie für die zahlreiche Grabebegleitung dankt herzlich

die Familie **Schnieber**.

Görlitz, den 25. Oktober 1852.

[6259] **Innigsten Dank**

sage ich hiermit allen den werthen Fabrikarbeitern, welche mich in meiner so traurigen und hilflosen Lage so liebevoll durch reichliche Gaben unterstützt haben. Möge ihnen der Allgütige diese große Wohlthat vielfältig wiedervergelten. Verw. Fabrikarbeiter **Deckwerth**.

[6211] Die heute Morgen 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Auguste**, geb. Köhler, von einem gesunden Knaben, zeige ich allen Freunden und Verwandten in der Heimath hiermit an.

Frankfurt a. M., den 24. Okt. 1852.

Valentin Schertle.

[6238] Das am 26. d. M., Nachmittags 1/4 3 Uhr, nach einem schweren Krankenlager erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Johanne Christiane Theodore Liebus**, geb. Rambusch, zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.

Die Hinterlassenen.

[6241] **3000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.**

[6230] **8 — 10,000 Thlr.** sind im Ganzen oder auch in drei bis vier Posten gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen, und ist das Nähere am Obermarkt No. 130. 2 Treppen hoch zu erfahren.

[6125] **1000** bis **1200 Thlr.** Kirchengeld ist sofort auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn-Pasta

kann jeder Haushaltung und Toilette mit Recht als das Beste empfohlen werden, was zur **Cultur** und **Conservation** der **Zähne** und des **Zahnfleisches** vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Seife (Pasta) auf das Vortheilhafteste von all' den verschiedenen Zahnpulvern. Die alleinige Niederlage dieses Artikels für Görlitz befindet sich bei **Wilh. Mitscher**, und kostet ein für einen sechsmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen 12 Sgr., kleinere Päckchen, à **6 Sgr.**, sind gleichfalls vorräthig. [6068]

[6250] Eine frische Sendung der rühmlichst bekannten Bruch-Chokolade aus der Fabrik des Herrn Hiller aus Breslau empfing wieder und empfiehlt das Pfund mit 7 Sgr.

A. Reimann, Pfefferküchler.

Um jeglichem Irrthume vorzubeugen, erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß zu jeder Tageszeit alle Arten Konditoreiwaaren, sowie Kaffee, Chokolade, Thee, Punsch ꝛc. in der neuen Konditorei im hiesigen Theatergebäude (parterre) zu haben sind; ebenso nehme ich Bestellungen auf alle in folgendem Verzeichniß aufgeführten Torten zu prompter und billiger Besorgung an.

Torten-Verzeichniß der neuen Conditorei

im Stadttheatergebäude zu Görlitz von

A. Krügner.

Apfelsin-, Nelson-, Alliance-, Baum-, Adams-, Apfel-, Brod-, Chokolade-, Bonaparts-, Carmeliter-, Citronen-, Citronen-Crême-, englische Mandel-Torte, englischen Kuchen, Mohn-, Käse-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-, Königs-, Kartoffel-, Masarin-, Mandel-, Macron-, Oliven-, Portugieser-, Eisenbahn-Torte, englisch Brod, Plonketts, Reiß-, Sahn-, Sand-, türkische, weiß Sand-, Unger-, Alexander-, Wiener-, Punsch-, Blätter-, Ananas-, Zimmt-, Vanille-, Genfer-Torte, Baumkuchen, Linsen-Torte, dito von Mürbenteig, Tibaldi-, Tivoli-, Sonntag-Torte, süßeste Figna, Paganini-, Hamburger Puffer-, Catharinen-Torte, Bienenkörbe, Fruchtkörbe, Rosen-Mandel-, Kraft-, Baisée-, Marasquin-, Orange-, Rosen-, Nuß-, Marsellen-, Bisquit-, Citronen-Bisquit-, Warschauer-, Schlangen-, Gewürz-Mandel-, Dresdner-, Ypsilanti-, Spanische-Torte, Baisée-Berg, Mandel-Berg, Rinzel-Berg, Wein-, Pistazien-, Schaum-, Apricosen-, Eis-, Kaiser-, Band-Torte.

Alle Arten französische Aufsätze, als auch andere in jeder beliebigen Größe nach dem neuesten Geschmack, ebenso alle Arten Backwaaren von Hefenteig, als Kranz-, Napf-, Hamburger, Braunschweiger Kuchen, Plunderbrezeln u. s. w. Der größere Theil dieser Torten wird von 10 Sgr. an verfertigt. [6173]

Für Schnupfer.

[6219] Echten Pariser Schnupftaback (von Lotzbeck & Comp.) hat so eben erhalten und empfiehlt die Cigarrenfabrik von **Alexander Otto**, Boggasse.

Oberschlesische Stein-Kohlen,

bester Qualität, empfehlen in ganzen Lowry's, wie in einzelnen Tonnen [6267]

Fraustadt & Runk.

[6251] **Chemisch präparirte Hohl-Dochte**, durch Dauer und Helle im Brennen sich auszeichnend, sowie **Wachsdochte** in allen Breiten empfiehlt **Wilhelm Stock**, obere Neißstraße.

[6175] **Fleisch-Pasteten und Eier-Bouillon sind stets vorräthig in der Theater-Conditorei bei A. Krügner.**

[6215] **Landwirthschaftliches!**

Frühjahrs-Bestellungen

auf: Nord-Amerikanischen und Süd-Deutschen **Mais**,
" **Grassaamen**, als Lucerne, Thymothee-, Engl. Rheigras ꝛc.,
sowie auf **ächt Peru-Guano**

werden von mir für die Herren J. F. Poppe & Co. in Berlin bis zum 9. November a. c. unter der Versicherung entgegengenommen, daß solche der bekannten promptesten und billigsten Ausführung unterworfen sind.

Görlitz, den 23. Oktober 1852. **Th. Schuster.** Eisenhandlung.

[6245] Astr. Caviar, frische Austern, 100 Stück 2 Thlr., 12 St. 8 Sgr., frische Speckbücklinge, Görzer Maronen, Jauer'sche Bratwürste, Schömberger Knackwürste, geräucherten Lachs, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Holsteiner Schinken, Hamburger Rauchfleisch u. Elbinger Neunaugen, empfing und offerirt billigst die

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[6247] **Eine neue Sendung der berühmten Schweizer Alpen-Tropfen empfing die Theater-Conditorei. A. Krügner.**

Etwas Neues für Deutschland.

Stärkeglanz.

[5889] Durch jenes Fabrikat, welches ein Zusatz zur Stärke ist, wird die Wäsche weiß wie Schnee und auch glänzend wie ein Spiegel. — Der Detail- und En-gros-Verkauf für die Königl. preuß. und sächs. Lausitz ist bei Herrn **Julius Eiffler** in Görlitz, welchen wir in den Stand gesetzt haben, Wiederverkäufern einen ansehnlichen Rabatt zu gewähren.

P. J. Klotten & Comp., Chemiker in Köln a. R.

[6207] Die erste Sendung marinirter Stralsunder Bratheringe hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[6237] **Herm. Himer's Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren** empfing und empfiehlt

aromatische Kampher-Seife,

zum Schutz gegen erfrorene Glieder und Hautausschläge, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, à Stück 5 Sgr.

[6254] Auf dem Günzel'schen Bauergute in Groß-Biesnitz sind hundert Schock schöne derbe Krauthäupte zu verkaufen; à Schock 15 Sgr. Das Nähere ist zu erfragen in der Nikolaistraße No. 292.

[6263] Guten Rothwein erhielt wiederum und verkauft billigst **Jelinsky**, Neißstraße No. 328.

[6244] Echte und Halbsammet-Hüte in den modernsten Farben, Atlas- und Taffet-Hüte nach neuester Façon empfiehlt die Putzhandlung von **A. Fehler**, Weberstraße No. 41., erste Etage.

Holz-Verkauf.

[6266] Auf dem zum Kretschamgute zu Groß-Biesnitz gehörigen Eickelsberge wird jeden Dinstag und Freitag von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr hartes Stockholz, sowie dergleichen Reißig gegen gleich baare Zahlung zu folgenden Preisen verkauft:
eine Klafter Stockholz 1 Thlr. 5 Sgr.,
ein Schock langes Reißig 5 Thlr.,
ein Schock kurzes Reißig 2 Thlr. 15 Sgr.
Fuhren zur Abholung des Holzes und Reißigs können auf Verlangen gestellt werden.

F. W. Vater.

Tafel-Oblaten,

grosses Format, schön glatt und weiss, empfing und empfiehlt sowohl in Schokken, als auch einzeln billigst

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

[6217]

[6264] Eine frische Sendung **Kieler Sprotten** und **Elb. Neunaugen** empfing und offerirt billig **Louis Boas**, Weberstraße.

[6273] **Neue Modell-Damenhüte**

erhielt heute wieder und macht darauf ergebenst aufmerksam **F. X. Himer, Neißstraße.**

Görlitz, den 27. Oktober 1852.

Großer gänzlicher Ausverkauf

[6272] der

Schnittwaaren-, Leinwand-, Posamentier- und Putzwaaren-Handlung

von

Wilhelm Gerschel,

Obermarkt No. 125., im Hause des Kaufmann Herrn James Schmidt.

Da ich mein seit 2 Jahren hier erst etablirtes und durch die jüngste Leipziger Messe mit den neuesten Erzeugnissen vollkommen assortirtes Waarenlager bis zum 31. Dezember d. J. vollständig ausverkaufen will, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mit der Bitte hierauf aufmerksam zu machen, diese nie mehr wiederkehrende Gelegenheit, Weihnachtseinkäufe so billig zu erzielen, zu benutzen, und mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

[6174] **Es wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist in der Theater-Restauration.**

[6255] In No. 125. am Obermarkt stehen 1 Treppe hoch
2 Stück brauchbare Fenster,
2 „ dto. Fensterladen, und
2 „ dto. Thüren
billig zu verkaufen.

[6104] **Drei Pferde** — nach Wunsch Reit- oder Wagenpferde — sind zu verkaufen beim Wachtmeister **Hirsch**, obere Langestraße im goldenen Kreuz.

[6212] Auf dem Dominium Rauschwalde stehen 80 Stück fette Schöpse zum Verkauf. Auch können dieselben noch eine Zeit lang im Futter stehen bleiben.

[6231] Steinstraße No. 25. ist Dünger zu verkaufen.

[6225] Eine Drehbank mit eisernen Reitstöcken zum Metalldrehen ist zu verkaufen in der Breitestraße No. 118.

[6228] Wegen Wegzug von hier ist ein massives Haus am Demianiplatz, welches der schönen Lage halber besonders jedem Geschäftsmann zu empfehlen ist, zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Mühlen-Verkauf.

[6208] Ein in der Nähe einer Kreisstadt Sachsens, nahe der preuß. Grenze und der sächs.-schles. Eisenbahn gelegenes Mühlen-Grundstück, mit massiven Gebäuden und ausdauernder starker Wasserkraft, welches sich auch zur Anlage irgend eines Fabrikgeschäfts qualifizirt, ist sofort Familienverhältnisse halber unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen. Auf portofreie und mündliche Anfragen wird genauere Auskunft ertheilt in Görlitz, Bautznerstraße No. 909., eine Treppe hoch.

[6133] Hellegasse No. 233. ist eine **Rolle** zu verkaufen.

[6122] Ein Grundstück von 15 Morgen guten Landes, mit schönen Gebäuden unter Ziegeldach und mit wenig Abgaben, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Harzbecher im Berliner Bierkeller.

[6227] Durch den Tod des Gasthofsbesitzers Gärtner in Markersdorf erledigt, soll die Fleischerei, welche seit einigen Jahren sehr schwunghaft betrieben worden ist, sobald wie möglich verpachtet werden. Pachtliebhaber erfahren das Nähere bei der Wittwe daselbst.

[6223] So eben hat der zweite Nachtrag zum Verzeichnisse meiner **Leihbibliothek** die Presse verlassen. Das Verzeichniß zu dem **Musikalien-Leihinstitute**, das mit den besten älteren und neuesten Werken vermehrt worden ist, erscheint nächstens, und erlaube ich mir beide Institute Einem geehrten Publikum hiermit bestens zu empfehlen.

A. Koblitz.

[6105] Mit dem 1. November c. beginnt ein neuer Kursus im **Reitunterricht.**

Hirsch.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[6236] Ein kleiner Stadtgarten mit Zubehör wird zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[6265] Holz-Fuhren sind zu haben bei der Wittwe Exner im weißen Roß.

Etablissements-Anzeige.

J. G. Ullrich, Damenkleidermacher, wohnhaft Fleischergasse No. 204., beehrt sich einem verehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß derselbe vom 1. November d. J. ab hierorts ein Lager von fertiger Damen-Garderobe für jede Saison etabliren wird. Derselbe wird stets bemüht sein, sowohl bei Bestellungen auf Kleider, wie auch bei den auf Lager befindlichen fertigen Damenmänteln, Radmänteln, Mantillen, Visites, Jäckchen, Knabenkutteln, durch reelle Waare und saubere Arbeit sich das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu erwerben und zu erhalten suchen. Das Geschäftslokal befindet sich im Hause des Kürschnermeisters Lehmann am Obermarkt, neben dem Haupt-Steueramte. [6132]

[6138] Mein Etablissement als Buchbinder und Galanteriearbeiter zeige ich unter der Versicherung prompter und reeller Bedienung zu möglichst billigen Preisen, und mit der Bitte um gütigen Zuspruch hiermit ergebenst an.

Gustav Paya.

Görlitz. Petersstraße No. 277.

[6243] Stellmacher und Tischlergesellen finden Arbeit in der Lüders'schen Wagenfabrik.

[6242] Ein Oekonom sucht sofort eine Anstellung als Verwalter oder Beschäftigung im Schreiben. Darauf Reflektirende wollen gütigst ihre Adresse in der Exped. d. Bl. abgeben.

[6220] Ein gelernter Kaufmann, der viel gereist ist, auch viele Jahre im Fabrikwesen thätig war und noch ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung. Reflektirende werden ersucht, ihre Adresse dem Herrn Kaufmann J. L. Sonneck in Gr.-Glogau einzusenden.

[6233] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[5990] Mehrere Herren können **sofort** bei mir bequemes Logis und Schlafstelle erhalten. **J. Scholz**, Obermarkt No. 98., eine Treppe hoch.

[6276] Eine wollene Tasche ist in der Kahle oder auf der Promenade verloren worden, welche der Finder in der Exped. d. Bl. abzugeben gebeten wird.

[6232] Am 14. d. M. blieb eine Wurst in meiner Bude liegen und kann dieselbe der Eigenthümer zurückerhalten.

Hauffe, Büttnergasse No. 215.

[6221] In No. 362. auf dem Handwerk ist ein großer gelbstreifiger Hund zugelaufen, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden kann.

[6248] Einem Mädchen oder einer Frau weiset eine Wohnung nach die Gemüsehändlerin Frau Grimmig, Bautzenerstraße.

[6224] Eine große Remise und ein großer Getreideboden sind zu vermiethen Obermarkt No. 105.

[6240] Jüdenring No. 183. ist eine möblirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[6209] Nahe am Untermarkt No. 258. ist eine Stube mit Alkove sogleich oder zu Neujahr zu vermiethen.

[6218] Ein Logis von 3 Stuben in der Belle-Etage des Hauses No. 463. am Töpferthore ist gleich zu beziehen, sowie eine Wohnung von Stube mit Kammer vom 1. Jan. 1853 ab.

[6187] In No. 350. in der Neißstraße ist ein Verkaufsladen mit Logis zu Neujahr zu vermiethen.

[6262] Jüdengasse No. 248. ist eine große Stube und Stubenkammer nebst Küche und 2 Gewölben, sowie Benutzung eines großen Bodens, zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[6213] Obere Langestraße No. 172. ist eine möblirte Parterrestube zu vermiethen.

[6261] Eine möblirte Stube ist zu vermiethen Obermarkt No. 97.

[6246] Ein Logis von 2 Stuben nebst Küche und anderem Zubehör, schöner Aussicht, ist an kinderlose Miether abzulassen und zum 1. April 1853 zu beziehen Hinter-Handwerk No. 385.

[6274] Nonnengasse No. 79. ist eine Stube mit Kammer und einem Nebenstübchen, sowie übrigem Zubehör zu vermiethen und Neujahr zu beziehen.

[6271] Eine möblirte Stube nebst Kammer, Sonnenseite, ist in dem Hause No. 795. am Mühlwege, 2 Treppen hoch vornheraus, an einen einzelnen Herrn oder an eine Dame billig zu vermiethen und zum 1. November c. zu beziehen. Das Nähere darüber beim Maurermeister C. Joachim.

[6214] Dinstag, den 2. November d. J., soll von den durch den landwirthschaftlichen Verein zu Klir neu errichteten und darauf concessionirten Märkten, hier

Vieh- und Flachsmarkt

ohne Erhebung von Stättegeld abgehalten werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Dom. Baruth bei Bautzen, am 28. Okt. 1852.

Einen Thaler Belohnung

Demjenigen, bei Verschweigung seines Namens, welcher mir zu entdecken vermag, wer dem Tuchscheerergesellen Kügler meine Radeber am 15. Oktober, Abends nach 6 Uhr, in der Petersstraße vor dem Neubauer'schen Branntweinladen weggenommen, so daß ich dieselbe wieder erlangen kann. Dieselbe ist stark, ziemlich neu, mittlerer Größe, etwas tief, hat einen kurzen niedrigen Galgen und niedriges Rad, eine eiserne Querspille, Schlingenbänder, ein Schienchen über die Galgenstütze, eiserne Eckbänder am Galgen mit Lappen und vorne an der Radeber Querbänder und eiserne Füße. Auf der einen Galgenschiene steht die Jahrzahl 1852. [6226]

Adolph Richter, Lunitz No. 525 a.

Bescheidene Anfrage!

[6268] Ist es erlaubt, daß in der 1. Rangloge des hiesigen Theaters zwei Damen zwei andere Plätze mit Garderobe belegen dürfen, so daß die anderen Personen stehen müssen?

5. 19.

Bescheidene Anfrage.

[6216] Hat denn Hr. Buchbinder Zimmermann vergessen, daß nach Absatz von Loosen auch einmal die Verloosung kommen muß? **Mehrere Loosinhaber.**

Pensions-Anzeige.

[6239] Mit Concession der Königl. Regierung will Unterzeichneter ein Privat-Institut für Knaben gebildeter Stände, von 7 Jahren an, errichten, worin die Zöglinge für die mittleren Klassen des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule, sowie für Militairschulen vorbereitet werden sollen. Ausser dem gewöhnlichen Schulunterricht, welcher namentlich auch das Französische berücksichtigen soll, wird noch im Englischen und im Clavierspiel Unterricht ertheilt werden. Neben gründlichem Unterricht wird es als eine wesentliche Aufgabe des Instituts betrachtet, den Schülern sowohl in Beziehung auf das gesellige, wie auf das sittliche Verhalten eine wahrhaft gute Erziehung zu geben.

Das Institut soll am 2. Januar 1853 eröffnet werden. Die näheren Bedingungen werden auf portofreie Anfragen mitgetheilt werden.

Jacobi, Pastor in Hermsdorf.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde: Sonntag, den 31. Oktober, früh ½10 Uhr, im Saale des Gasthofs „Zum Strauß".

Der Vorstand.

[6234] Sonnabend, den 30. d. M., ladet Vormittags 10 Uhr zum Wellfleisch und von Mittag ab zur warmen Leberwurst ergebenst ein

Häse, Handwerk No. 360.

[6260] Künftigen Freitag, den 29. Okt., ladet zu frischem Gänsebraten ergebenst ein

Karl Schultz in „Stadt Leipzig."



Freitag, den 29. d. M., ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

[6275] **Donner** in Rauschwalde.

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 28. Oktober.

Zum Erstenmale: **„Das Rendezvous im Görlitzer Stadttheater".** Lokalposse in 2 Akten von C. Nachtigal und Lubanensis Liszt. Hierauf: **„Rataplan, der kleine Tambour."** Vaudeville in 1 Akt von Pillwitz.

Freitag, den 29. Oktober.

Zum Erstenmale: **„Uriel Acosta".** Drama in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Sonntag, den 31. Oktober.

„Die drei Wahrzeichen" oder: **„Das Tournier zu Kronstein".** Ein romantisches Ritterlustspiel in 5 Akten von Holbein.

C. Nachtigal.

[550] Montag, den 1. Nov., **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins.**

Ergebenste Einladung.

[6222] Künftigen Sonntag, Montag und Dinstag wird bei Unterzeichnetem die Kirmeß gefeiert. Sonntag und Montag vollstimmige Tanzmusik, Sonnabend warme Kuchen; für andere Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und ladet dazu freundlichst ein **Frdr. Miethe** in Ludwigsdorf.

Freitag, d. 29. d. M., Schweinschlachten. Vormittags Wellfleisch, Nachmittags warme Wurst nebst Kegelschieben um Wurst und Schweinfleisch. Anfang des Kegelschiebens Mittag 12 Uhr, pro Lage 2½ Sgr.

[6256] **Klammt** in Leschwitz.

[6229] Kommenden Sonntag, den 31. d. M., ladet zum Schweinschlachten, sowie zur Vorkirmeß ganz ergebenst ein, und wird für guten Kuchen, Speisen und Getränke bestens sorgen

Karl Günzel „zur goldenen Kanone."

Literarische Anzeige.

[5701] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Fünf General-Mittel

gegen Hämorrhoidalleiden, allzugroße Abmagerung, großes Dick- und Fettwerden und den üblen Geruch aus dem Munde. Nebst Mitteln zum Wachsthum und der Färbung der Haare.

(Verlag von F. A. Reichel in Bautzen.)

Preis 15 Sgr.

[6270] **Freitag, den 29. d., ladet zum Gänsebraten ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[6269] **Sonnabend, den 30. d., ladet zu einem Karpfenschieben ergebenst ein A. verw. Knitter.**

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.		
		Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 25. Okt.	2	16	3	2	11	3	2	7	6	2	—	—	1	17	6	1	12	6	—	28	9	—	27	—
Glogau.	den 22. =	2	8	—	2	3	—	2	2	—	2	—	—	1	21	3	1	20	—	1	1	6	1	—	—
Sagan.	den 23. =	2	12	6	2	7	6	2	6	3	2	1	3	1	23	9	1	21	3	1	2	6	1	—	—
Grünberg.	den 25. =	2	6	6	2	5	6	2	2	6	2	—	—	1	25	—	1	20	—	1	4	—	1	—	—
Görlitz.	den 21. =	2	17	6	2	12	6	2	6	3	2	—	—	1	20	—	1	15	—	1	—	—	—	25	—
Bautzen.	den 23. =	5	—	—	4	—	—	4	12	6	4	—	—	2	27	6	2	20	—	1	17	6	1	10	—

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.